

Riesenmammut als Friedensbaum – ein starkes Symbol in Gut Sutthausen

Sequoiadendron giganteum so heißt der Riesenmammutbaum, der jetzt im Park von Gut Sutthausen gepflanzt wurde.

Er kann gigantisch groß und alt werden, wenn er die Möglichkeit bekommt. Deshalb wurde er als Friedensbaum ausgewählt.

DER FRIEDE IST EIN BAUM, DER EINES LANGEN WACHSTUMS BEDARF, so sagt es Antoine de Saint-Exupéry.

Der (Mammut)Baum ist ein Symbol für Frieden, Freiheit und Einheit und für Hoffnung auf eine friedliche Zukunft. Der 375. Jahrestag des Westfälischen Friedens und der Gedenktag des Franz von Assisi, der an den Berufsbildenden Schulen im Marienheim immer als alternativer Schultag begangen wird, trafen in diesem Jahr aufeinander.

Als Verfasser des Sonnengesanges ist Franziskus ein Verfechter der Schöpfung, so wie sie von Anfang gedacht war und ein Verfechter des Friedens, zumal der Religionen, ist er doch bereits vor 800 Jahren mit den Kreuzfahrern ins Heilige Land gefahren, um dort mit Sultan Malik Al Kamil zusammenzutreffen. Seit dieser legendären Begegnung gilt er als Prophet des interreligiösen Dialogs und als Friedensprediger. Dieser Sonnengesang wurde in einzelnen Stationen von den Schülern in kleineren und größeren höchst kreativen Aktionen dargestellt.

Wie sinnfälliger, einen solchen Baum in den Park des Gutes Sutthausen zu pflanzen – in der Nähe der gewaltigen Amerikanischen Eiche, deren Alter niemand wirklich kennt. 300 Jahre soll sie alt sein, aber womöglich hat diese Eiche den Westfälischen Friedensschluss „erlebt“. Dem Mammutbaum ist zu wünschen, dass er in Frieden wachsen und mindestens alle 25 Jahre als weiterer Zeuge des Westfälischen Friedens benannt werden kann. So ist er für uns und für den Frieden eine lebendige und moderne Form der Erinnerungskultur.

Michael Oberste-Wilms aus Wiesbaden war als Pate und Sponsor des Friedensbaumes dabei, als Franziskanerbruder Andreas Brands am Ende des Open Air-Gottesdienstes nicht nur die Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte, sondern auch den Friedensbaum segnete, so zeigte sich unser aller wachsender Wunsch nach Frieden.



Wirkt trotz seiner 5 Meter eher als Mini-Mammutbaum.

Was aber daraus werden kann, zeigt das rechte Bild (vgl. Pixabay). Wichtig ist, dass der FRIEDEN großgeschrieben wird und dafür ein starkes Zeichen zu setzen.

Foto: H. Wittke, BBS im Marienheim, Michael Oberste-Wilms, Schulleiterin Schwester Eva-Maria, Franziskanerbruder Andreas Brands (v.l.n.r.)